



Passt mir der Unternehmerschuh?

Die überraschenden Ergebnisse unserer Umfrage bei jungen Übersetzern waren: Es kann Spaß machen, die Hürden auf dem Weg in die Selbstständigkeit als Übersetzer und Dolmetscher zu nehmen. Und: Eine Idee für einen neuartigen Service kann den Start in das Berufsleben zu einem unmittelbaren Erfolg werden lassen.

Wer Lust auf Kontakte und neue Erfahrungen hat, gesunde Selbstkritik übt und in einem passenden Umfeld lebt, kann erfolgreich eine Existenz gründen. Doch nicht jeder erfüllt all diese Voraussetzungen und hat gleich eine zündende Idee, die ihn von anderen Mitbewerbern abhebt. Herr Dr. Winkler vom Verein für Beschäftigungsinitiative rät, sich den Schritt in die Selbstständigkeit gut zu überlegen (Interview auf den Seiten 19 ff.).

Heute sind feste Stellen für Übersetzer und Dolmetscher rar gesät. Da bleibt vielen Studienabgängern keine große Wahl bei der Entscheidung für oder gegen Selbstständigkeit – wenn sie nicht berufs-fremd arbeiten wollen. Wer nicht selbst Kundenakquise betreiben und terminlich flexibel sein möchte, kann für größere Übersetzungsunternehmen arbeiten. Diese bauen häufig konstante, langjährige Beziehungen zu externen Übersetzern auf, mit deren Leistungen sie zufrieden sind. Bei einem Büro ist es eher möglich, einen Auftrag abzulehnen als bei einem Direktkunden. Doch auch hier sollte sich jeder fragen, ob ihm nicht schon nach kurzer Zeit im heimischen Büro die Decke auf dem Kopf fällt und er sich nach Kollegen und einem geregelten Tagesablauf sehnt. Die Selbstständigkeit ist nichts für jemanden, der sich nicht selbst motivieren kann.

Die Belastungen als Freiberufler sind nicht gerade gering: In Stoßzeiten hat die Arbeitswoche schon mal 60 oder mehr Stunden. Das Wochenende darf nicht hei-

lig sein. Vor allem muss das Telefon „dein Freund sein“: Kommunikation, Kommunikation, Kommunikation – mit Kunden, mit Kollegen, mit dem Steuerberater...

Weil die Aufträge nicht von allein ins Haus flattern, ist der Freiberufler gleichzeitig sein eigener Marketingmanager. Wer für Direktkunden arbeitet, darf sich nicht scheuen, in seinem Spezialgebiet neue Kunden zu kontaktieren und für sich zu gewinnen.

Tipps durch Kollegen im Verband

Jeder sollte sich selbst erst einmal darüber klar werden, welchen Weg er einschlagen möchte. Und wenn die Entscheidung für die Selbstständigkeit gefallen ist, sich bei Kollegen und bei einer Berufsvertretung wie dem Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V. (BDÜ) die Kenntnisse aneignen, die er im Studium nicht erworben hat, aber für die Selbstständigkeit braucht: Preiskalkulation, Buchhaltung, Marketing, Zeitmanagement... In speziell für den Berufsstand ausgearbeiteten Seminaren und Publikationen kann sich der Jungunternehmer Tipps holen (S. 14 f.) Unter dem Menüpunkt MDÜ auf www.bdue.de haben wir für Sie u.a. eine Musterrechnung und Musterunterlagen für das Finanzamt bereitgestellt.

Dabei sind die Aussichten nicht schlecht: Die Chancen auf dem Arbeitsmarkt im Bereich Sprachen steigen, der Globalisierung sei Dank. Es gibt kaum mehr eine einsprachig formulierte Bedienungsanleitung. Selbst mittelständische Firmen sind im Ausland tätig oder unterhalten zumindest Lieferbeziehungen zu ausländischen



Partnern. Mögliche Arbeitsfelder gibt es viele: Dieser Entwicklung tragen z.B. die neuen Studiengänge der Hochschule für Angewandte Sprachen in München Rechnung. Technische Redakteure lernen nicht nur das Handwerk, eine benutzerfreundliche Anleitung zu schreiben, sondern mehrsprachige Kommunikation zu überwachen und selbst drei Sprachen zu beherrschen. Wer weder Übersetzer im klassischen Sinne werden möchte, noch sich für die „technische Variante“ Softwarelokalisierung interessiert, kann sich als Berater in interkultureller Kommunikation ausbilden lassen. Lesen Sie mehr über die Ausbildungsgänge auf Seite 44 ff. Wenn Sie einen Existenzgründer kennen, empfehlen Sie diese Zeitschrift! Gewinnen Sie einen neuen Abonnenten. Sie können dafür ein Fachwörterbuch von Langenscheidt erhalten (siehe www.bdue.de, Fachzeitschrift MDÜ).

Jutta Dittel